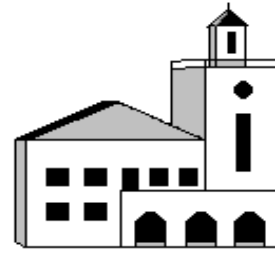


# **STÄDTISCHE KATHOLISCHE GRUNDSCHULE SÜDSCHULE**



## **SCHULPROGRAMM - INHALTSVERZEICHNIS**

### **VORWORT**

- I. BILDUNG UND ERZIEHUNG**
- II. UNTERRICHTSKONZEPTE**
- III. SCHULALLTAG**
- IV. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE**
- V. SCHULANFANG & ÜBERGANG**
- VI. FESTE IM JAHRESKREIS**
- VII. AUßERSCHULISCHE LERNORTE**
- VIII. OGS**
- IX. FÖRDERVEREIN**

## **VORWORT**

### **UNSERE SÜDSCHULE – VOM ANFANG BIS HEUTE**

#### **Unsere Schule**

Unser Schulgebäude besteht seit dem 17. September 1900. Den Ersten Weltkrieg überstand die Schule mit nur kleinen Schäden, während des Zweiten Weltkrieges wurde sie zerstört, danach jedoch wieder aufgebaut. Am 3. Juli 1952 wurde die Schule wieder eingeweiht. 1968 entstand aus der ehemaligen Volksschule schließlich die heutige katholische Grundschule Südschule.

Im Internet lassen sich einige Bilder finden wie die Südschule vor ihrer Zerstörung aussah.

#### **LAGE DER SÜDSCHULE**

Die Südschule liegt in einem Wohngebiet in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. So sind kulturelle Einrichtungen (Theater, Stadtbücherei, Museum), Sportstätten (Hallenbad, Sportplatz) sowie Parks und Spielplätze zu Fuß zu erreichen.

#### **DIE SÜDSCHULE UND IHR UMFELD**

Die Städtische Katholische Grundschule Südschule bietet als Stadtschule lagemäßig gute Voraussetzungen. Zentral gelegen, abgeschirmt vom Verkehrslärm, bietet sie allen Schülerinnen und Schülern einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen und in Ruhe lernen können. In der Nähe der Schule befinden sich diverse Sportanlagen und das Hallenbad Jesuitenhof.

#### **BESCHREIBUNG DER SCHULE**

Die Südschule besteht aus einem dreistöckigen Hauptgebäude mit einem ausgebauten Dachgeschoss, das als Aula zur Verfügung steht. Die übrigen Räumlichkeiten bieten Platz für jeweils drei Parallelklassen aller vier Jahrgangsstufen und drei Gruppenräume. Außerdem stehen den Schülern und Lehrern noch Räume für den Musikunterricht, für Computer und Internet, für Film und Video, für die Hausaufgabenbetreuung und für Lehr- und Lernmittel zur Verfügung. Zudem verfügen wir über eine Schülerbücherei.

Unsere Klassenräume sollen unseren Schülern und Schülerinnen als „Spiel-, Lebens- und Arbeitsraum“ dienen, neben dem eigentlichen Lernbereich bieten sie immer auch Platz für weitere Funktionsbereiche, z.B. für eine Leseecke (mit altersgemäßem Bücherangebot) oder für eine Spielecke (mit altersgemäßem Spieleangebot).

Der teilweise überdachte Pausenhof und die Turnhalle rahmen den Schulhof ein. Ein angrenzender Spielplatz mit Kletter- und Turngerüst sowie eine große Wiese ermöglichen den Kindern in den Bewegungsphasen während des Unterrichts und in den Pausen aktiv zu sein, ohne den Schulbetrieb zu stören.

Außerdem arbeiten Schüler, Eltern und Lehrer immer wieder gemeinsam an einer Umgestaltung von Schulhof und Schulwiese. Reckstangen, ein Basketballkorb und ein Volleyballnetz wurden installiert und eine Sitzecke unter einer Pergola errichtet, im Rahmen der Garten-AG ist ein Schulgarten entstanden.

## **ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN PERSONEN UND INSTITUTIONEN**

Die Schule kann den Bildungs- und Erziehungsauftrag nicht alleine durchführen. Sie braucht die Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Unterstützung. Einige Kinder weisen Schwächen oder Störungen auf, die eine zusätzliche Hilfe erfordern. In diesen Fällen beraten wir die Erziehungsberechtigten und arbeiten zum Beispiel mit folgenden Stellen zusammen:

- Jugendamt der Stadt Düren
- Jugendhilfe
- Beratungsstelle der evangelischen Gemeinde zu Düren
- Regionalstelle Düren des Bistums Aachen
- Schulpsychologischer Dienst
- Kinderärzte
- Kindergärten
- Weiterführende Schulen
- Logopäden
- Psychologen
- Ergotherapeuten

## **SOZIALES ENGAGEMENT IN DER SÜDSCHULE**

Bisher beteiligten sich die Kinder der Südschule an den verschiedensten Aktionen um Menschen in Not zu helfen. So wurde bei einem Erntedankfest für die Ausstattung einer Schulklasse in Südamerika gesammelt, der Erlös eines Weihnachtsbasars für Flüchtlinge in Afghanistan gespendet oder im Rahmen eines Schulfestes Spielsachen auf einem Trödelmarkt für ein Projekt von Unicef verkauft. Es gibt Schulklassen, die die Patenschaft für ein Kind aus einem Entwicklungsland übernommen haben oder die regelmäßig Weihnachtskarten gestalten und damit das Kinderhilfswerk Terre des Hommes unterstützen. Die Bereitschaft unserer Kinder, miteinander zu teilen, ist groß.

Es werden Überlegungen angestellt, die Suche nach einem zentralen Projekt (möglicherweise eine Schule oder ein Kindergarten in einem Land, das unter einer Naturkatastrophe oder einem Krieg leidet) aufzunehmen, das von allen Klassen der Südschule über einen längeren Zeitraum gefördert wird. Ziel ist, dass alle Schüler und Eltern stets genau über die jeweilige Situation und die konkrete Verwendung der Spenden informiert werden. Neben der materiellen Hilfe soll auch ein Gedankenaustausch mit dem Projektpartner stattfinden, wodurch die Kinder für Menschen in anderen Lebenssituationen sensibilisiert und zum Helfen motiviert werden.

## **ORGANIGRAMM DER SÜDSCHULE**

Für den organisatorischen und verwaltungstechnischen Ablauf sind verantwortlich:

<b>in der Schulleitung:</b>	Frau Senhen
<b>im Sekretariat:</b>	Frau von Klitzing
<b>Hausmeister:</b>	Herr Keller
<b>Offene Ganztagschule:</b>	Frau Voss, Frau Wolf

### **UNSER KOLLEGIUM**

Unsere Klassen werden von 10 Lehrerinnen (darunter auch unsere Schulleiterin) und drei Lehrern unterrichtet.

In der Schuleingangsphase werden die dort unterrichtenden Lehrpersonen durch eine Sozialpädagogin unterstützt.

Zudem unterrichtet ein türkischer Kollege unsere türkischstämmigen Kinder im Fach Herkunftssprachlicher Unterricht.

Unsere Vokalkinder werden durch ausgebildete Gesangslehrerinnen sowie einem Organisten der Pfarre St. Lukas unterrichtet.

Des Weiteren werden die Kinder, die über Mittag in der Schule verweilen, durch zwei Honorarkräfte und zwei ehrenamtlichen Helfern bei ihren Hausaufgaben betreut.

Im Offenen Ganztage arbeiten vier Kolleginnen sowie sechs Honorarkräfte mit den Kindern.

## **I. BILDUNG UND ERZIEHUNG**

Die Grundstufe unseres Bildungswesens ist für alle Kinder die Grundschule. Sie hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag, der in der Landesverfassung und in den Landesgesetzen vorgegeben ist. Auf der Grundlage dieses Auftrags basieren unsere Aufgaben.

### **LEITZIELE**

Die Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Schule unterliegt dem Gebot der Erziehung zur sozialen Verantwortung und ist geprägt von Rücksicht, Toleranz und Wertschätzung. Wir achten unsere Schüler und Schülerinnen als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde den gleichen Stellenwert hat wie die eines Erwachsenen. Eine ganzheitliche Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und kreative Entfaltung unserer Schüler und Schülerinnen soll in einem kontinuierlichen Prozess gefördert werden. Dabei wird die Chancengleichheit aller Schüler/innen beachtet und es findet auch eine aktive Auseinandersetzung mit dem Wandel der Familienstrukturen statt. In der katholischen Schule wird für alle Schüler/innen christliches Leben erfahrbar. Gleichzeitig werden dabei auch die Empfindungen nichtchristlicher Kinder geachtet. Das Erfahrene und Erlernete soll im Lebensalltag umgesetzt werden. Den Eltern bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und Mitwirkung an. Zur Erfüllung unserer Ziele und Aufgaben ist neben der Zusammenarbeit mit den Eltern ggf. eine Kooperation mit anderen Institutionen erforderlich. Diese erfolgt stets auf der Grundlage unserer Zielsetzung. Weiterhin beteiligen wir uns an der Ausbildung des Berufsnachwuchses durch die Möglichkeit von Unterrichtsbesuchen und der begleitenden Unterstützung der sich bereits in der Ausbildung befindlichen Personen.

### **WIR ALLE SIND DIE SÜDSCHULE - UNSERE ERZIEHUNGSVEREINBARUNGEN**

Damit die Kinder der Südschule mit Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein, mitführend und selbstständig ins Leben gehen, arbeiten wir Hand in Hand

- 1 Wir sind freundlich, höflich und hilfsbereit
- 2 Wir reden miteinander und lösen Probleme gemeinsam
- 3 Wir regeln Streitigkeiten friedlich
- 4 Wir vereinbaren Regeln und halten sie ein
- 5 Wir schaffen gesunde Arbeitsbedingungen
- 6 Wir kümmern uns um Material
- 7 Wir geben uns Mühe mit den Hausaufgaben
- 8 Wir sind eine Gemeinschaft

Die ausführlichen Erziehungsvereinbarungen werden zu Beginn der Schullaufbahn an der Südschule jedem Kind und seinen Erziehungsberechtigten ausgehändigt und von diesen unterschrieben und damit anerkannt.

## II. UNTERRICHTSKONZEPTE

### **FÖRDERUNG DES SELBSTSTÄNDIGEN LERNENS**

Neben der Vermittlung der für die Grundschule relevanten Lerninhalte hat sich die Südschule zum Ziel gesetzt, die Kinder zu selbstständigem Lernen zu erziehen. Sie sollen in ihrer Grundschulzeit das **Lernen lernen**.

Um das selbstständige Lernen zu fördern, unterrichten wir verstärkt in schülerzentrierten Unterrichtsformen. Hier lernt das Kind bewusst und zielerreichend. Es kann – nach Beratung durch den Lehrer – vielfach Ziele selbst setzen, die Arbeitszeit aktiv nutzen, an sich selbst Anforderungen stellen, selbstkontrolliert arbeiten und auf diese Weise Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten entwickeln.

Durch den häufigen Einsatz von **Partner- und Gruppenarbeit** wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich eigenständig gemeinsam mit Unterrichtsthemen auseinanderzusetzen.

Der **Stationsbetrieb sowie der Werkstattunterricht** erlauben den Kindern, sich nach ihrem eigenen Lernrhythmus mit einem Unterrichtsgegenstand zu beschäftigen. Neben Pflichtaufgaben gibt es Angebote, die die Kinder je nach Interesse, Übungs- oder Leistungsbedürfnis auswählen können. Hier legen wir Wert auf differenzierte Angebote, so dass die Schüler lernen, sich einzuschätzen und entsprechende Angebote wahrzunehmen.

Unter **Wochenplan** verstehen wir nicht nur einen reinen Arbeitsplan. Der Wochenplan besteht aus einem fertigen, verbindlichen Arbeitsplan, in dem verschiedene Übungsziele und oft auch die Arbeitsmittel festgelegt sind. Den Kindern bleibt dann die Entscheidung frei, wann sie welchen Übungsstoff bearbeiten. Wochenpläne bestehen nicht nur aus der Pflicht verschiedene Arbeitsblätter auszufüllen, sondern auch aus geeignetem binnendifferenziertem und selbstständig zu nutzendem Übungsmaterial. Wenn nötig, werden für einzelne Kinder individuelle Wochenpläne erstellt.

In den Phasen der **freien Arbeit** wählen die Schüler selbstständig Inhalt, Ziel und Gestaltung Ihrer Aktivitäten, die in mehr oder weniger enger Beziehung zu Themen des Unterrichts stehen. In der freien Arbeit werden Arbeitsmittel für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit angeboten. Indem die Kinder die Themen, mit denen sie sich beschäftigen wollen, frei wählen können, werden Lernfreude, Selbstvertrauen und Eigeninitiative geweckt.

## **FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT**

Zeitgemäßer Grundschulunterricht ist nicht von Fächern her gedachter Unterricht. Daher unterrichten wir – wenn es die äußeren und inneren Rahmenbedingungen ermöglichen – nach dem Prinzip des fächerübergreifenden Unterrichts. Hierbei werden ausgewählte Themengebiete behandelt und möglichst alle Fächer berücksichtigt.

## **OFFENER SCHULANFANG**

Teil des offenen Unterrichts ist der offene Schulanfang. Hierbei steht im Vordergrund, den Kindern Gelegenheit zu geben, sich in „lockerer Atmosphäre“ mit dem Lehrer oder den Mitschülern über wichtige Neuigkeiten auszutauschen, zu spielen, zu arbeiten und sich in der Klasse einzuleben. Dieser Gesichtspunkt ist im 1. Schuljahr besonders wichtig.

Der offene Schulanfang soll gerade den jüngeren Schülern den Übergang vom Kindergarten in das 1. Schuljahr erleichtern. Man kann diese Phase auch als gelockerten Schulanfang bezeichnen. Unsere, wie weiter oben bereits beschrieben, in unterschiedlichste Funktionsbereiche aufgeteilten Klassenräume bieten für den offenen Schulanfang vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten. Die Kinder knüpfen Sozialkontakte und lernen ihren Klassenraum als „Spiel-, Lebens- und Arbeitsraum“ kennen. Der offene Unterrichtsbeginn ist ein Angebot und somit „freiwilliger Unterricht“. Wer offenen Unterrichtsbeginn nutzt, muss sich an die vereinbarten Regeln halten.

## **FÖRDER/FORDERUNTERRICHT AN DER SÜDSCHULE**

Nach dem neuen Schulgesetz hat jede Schule ihren Unterricht so zu gestalten, dass eine Versetzung der Regelfall ist. Hierbei gilt es im Unterricht allen Schülern und Schülerinnen, also auch den Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder den besonders begabten Kindern gleichermaßen gerecht zu werden. Dies zu leisten bedarf der frühzeitigen Einbeziehung der Eltern sowie der entsprechenden Ausgestaltung des Unterrichts bzw. der Stundentafel, um mit fördernden und fordernden Maßnahmen die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen jedes einzelnen Kindes zu berücksichtigen und grundlegende Ziele zu erreichen.

## **FÖRDERN UND FORDERN**

Der Förder- und Forderunterricht der Südschule umfasst Maßnahmen der äußeren wie auch der inneren Differenzierung, neigungsdifferenzierte Förderangebote sowie ergänzende Angebote.

Die **äußere Differenzierung** beinhaltet Angebote mit gezielt gewählten Förder- und Forderschwerpunkten. Hierzu sind wir bemüht, in der Woche zwei Unterrichtsstunden in der Stundentafel einer jeden Jahrgangsstufe festzulegen.

Falls es stundenplan- und lehrertechnisch möglich ist, werden die SchülerInnen einer Jahrgangsstufe klassenübergreifend in Kleingruppen eingeteilt und besuchen entsprechend ihrer Bedürfnisse das jeweilige Angebot.

Eine **innere Differenzierung** erfolgt im alltäglichen Unterricht durch den jeweiligen Klassenlehrer bzw. die jeweilige Klassenlehrerin, welche seinen bzw. ihren Unterricht mit Hilfe verschiedener Unterrichtsformen so gestaltet, dass er Raum, Zeit und Möglichkeiten zur Differenzierung und Individualisierung bietet.

Zusatzmaterialien lassen eine Vertiefung des jeweiligen Unterrichtsthemas zu. Die LehrerInnen erstellen zweimal im Schuljahr einen individuellen Förderplan für jedes Kind, welchen Sie gemeinsam mit den Eltern am Elternsprechtag besprechen. Grundlage hierfür sind Unterrichtsbeobachtungen, schriftliche Überprüfungen, standardisierte Testverfahren und Beobachtungsbögen.

Im Rahmen **ergänzender Angebote** möchten die Lehrkräfte den Bedürfnissen, der Neugier und Motivation jedes einzelnen Kindes gerecht werden. Da Lesen die grundlegende Voraussetzung für jedes weitere Lernen der Kinder ist, sieht die Südschule in diesem Bereich einen wichtigen von vielen weiteren Förder- und Forderschwerpunkten. Neben unserer reichhaltig ausgestatteten und im Schuljahr 2013/14 neu gestalteten Schulbücherei findet sich in jeder Klasse eine klasseninterne Bücherei, die während des offenen Schulbeginns, in der Zeit vor Unterrichtsbeginn oder aber in freien Lesezeiten die jeweilige Klasse zum Schmökern oder Lesen einlädt. Unterstützt werden wir bei der Leseförderung von 3 ehrenamtlichen Lesepaten der Dürener Bürgerstiftung.

Des Weiteren ist es der Südschule ein großes Anliegen, im Sinne einer **Differenzierung ausgehend von den Neigungen und Interessen** der einzelnen Kinder, vielfältige Angebote zu schaffen, welche diese aufgreifen sowie fördern und fordern.

Diese Angebote werden in regelmäßigen Abständen offeriert und finden sich in den unterschiedlichen Bereichen wieder, wie z.B.:

**im sportlichen Bereich** mit der Aufstellung von Wettkampfmannschaften im Fußball, Schwimmen oder in der Leichtathletik oder der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften.

**im musisch-kreativen Bereich** mit der Teilnahme der schuleigenen Vokalgruppe, Arbeitsgemeinschaften oder mit der Teilnahme an gestalterischen Wettbewerben

**im sprachlichen Bereich** mit der Teilnahme an Wettbewerben oder Arbeitsgemeinschaften im Schreiben oder Lesen zu vielfältigen Themen.

**im mathematischen Bereich** mit der Teilnahme an Wettbewerben oder Arbeitsgemeinschaften.

**im Bereich Neue Medien** mit der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften.

Der Förderunterricht erfüllt somit drei Prämissen:

1. Im Förderunterricht wird jedes Kind mit anderen Kindern zusammen und durch sie gefordert und gefördert. Somit beinhaltet Förderunterricht immer auch *soziales Lernen*.
2. Förderunterricht akzeptiert die *Individualität des Kindes*, d. h. er berücksichtigt, dass Kinder unterschiedlich und unterschiedlich viel auf verschiedenen Wegen lernen (verschiedene Lerntypen). Die *Heterogenität der Lerngruppe* bleibt erhalten und wird als förderlich begriffen.



3. Zum einen erhalten die Kinder gezielten Förderunterricht zur Überwindung von Lernschwierigkeiten, Aufarbeitung von Lernrückständen und Ermutigung, eigene Fähigkeiten zu entwickeln und zu erproben. Zum anderen werden leistungsstarke Kinder in ihren Fähigkeiten gestärkt und weiter herausgefordert. Wie im übrigen Unterricht soll selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln erlernt und vertieft werden, die Lernfreude der Kinder soll erhalten und gefördert werden.

## **KOEDUKATIVE ERZIEHUNG**

Auftrag der Schule ist die soziale Koedukation, welche jedem Kind die bestmögliche individuelle Förderung zukommen lassen soll und damit tragfähige Grundlagen für das weiterführende Lernen schafft. Dies meint zum einen die Berücksichtigung der Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen und zum anderen der bewussten Zusammenführung und Nutzung von unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten.

Einzig im Sexualunterricht im 4. Schuljahr halten wir es für sinnvoll, Lerngruppen zeitweise geschlechtsspezifisch zu unterrichten, um eine freie und entspannte Unterrichts Atmosphäre zu schaffen.

## **KONZEPT: EIGENSTÄNDIG WERDEN – EIN UNTERRICHTSPROGRAMM**

„Soziales Lernen bezeichnet die im Zusammenhang der Menschen vonstattengehenden inneren geistigen Prozesse: Wahrnehmung, Emotionen und Kenntnisse, die vom Kind erfahren und individuell verarbeitet werden“ (Aus: Trautmann 2002).

Eine Aufgabe der Schule ist es, die emotional- sozialen Kompetenzen der Kinder zu fordern und zu fördern (dazu gehören unter anderem die Selbstregulationsfähigkeit, die Kooperation und die Selbstständigkeit).

Darum hat sich das Kollegium der Schule in umfassenden Fortbildungen mit dem Programm „Eigenständig werden“ auseinandergesetzt und deren Nutzen für die gemeinsame Arbeit erkannt. Die emotionalen – und darauf aufbauend die sozialen Kompetenzen, der Schüler und Schülerinnen werden durch die Unterrichtsideen individuell gestärkt und gefördert. Mit der Durchführung des Programms können gezielt spezielle Entwicklungsaufgaben im Grundschulalter unterstützt werden.

Das Programm enthält 40 Unterrichtseinheiten für alle Klassenstufen. Diese basieren auf den Oberthemen: „Ich“, „Ich und die Anderen“ und „Ich und meine Umwelt“. Es werden Themen behandelt, die...

- ▷ ... die Differenzierung sozialer Wahrnehmung fördern.
- ▷ ... Emotionen bewusst machen und den Umgang mit diesen üben.
- ▷ ... die Erweiterung des Handlungsrepertoires zur emotionalen Steuerung ermöglichen.
- ▷ ... Problemlösestrategien anbieten:
  - Ziele klären
  - Handlungsalternativen lernen
  - Handlungsmöglichkeiten bewerten
  - Umsetzung einüben

Zusammenfassend soll die Umsetzung des Programms zum einen die Selbstwahrnehmung und die Selbstständigkeit des Kindes fördern, so dass es Verantwortung für sich und seine Gesundheit übernehmen kann. Zum anderen stärkt es den Zusammenhalt innerhalb der Klasse, die Beziehung der Kinder untereinander und die Verantwortung gegenüber der Umwelt .

Das Kollegium hat im derzeitig laufenden Schuljahr 2014/15 festgelegt, dass jede Klassenlehrerin und jeder Klassenlehrer, mindestens alle zwei Wochen eine Stunde „Eigenständig werden“ durchführt. Gehaltene Stunden werden zusammengefasst, reflektiert und in den Konferenzen besprochen. Des Weiteren werden die Ergebnisse der unterschiedlichen Unterrichtseinheiten am Ende der Schulhalbjahre evaluiert.

## **LEISTUNGSERZIEHUNG**

Die Schule hat die Aufgabe, die Kinder zu Leistungen zu befähigen: Leistungen in den Hauptfächern Sprache, Mathematik, Englisch und Sachunterricht sowie in den mehr praktisch ausgerichteten Fächern wie Kunst/Textil, Musik und Sport. Eine erbrachte Leistung wird positiv verstärkt, so dass der Leistungswille erhalten bleibt bzw. gefördert wird.

Die Bereitschaft zur Leistung wollen wir auch durch die Auswahl interessanter Themen erreichen sowie durch die Möglichkeit, erlernte Arbeitstechniken anwenden zu können.

Einen weiteren Anreiz zum Lernen erwarten wir durch verschiedene Wettstreitsituationen, die z.B. bei der Teilnahme an aktuellen überregionalen Wettbewerben, die sich auf alle Unterrichtsfächer beziehen können, entstehen. Ebenso kann die Freude an Leistung durch die freiwillige Teilnahme an AGs gefördert werden.

## **LEISTUNGSBEWERTUNG**

Jede Leistung muss jedoch auch objektiv bewertet werden. Für diese Leistungsmessung benutzen wir Tests und Klassenarbeiten.

Darüber hinaus werden hin und wieder Themenplakate, Lerntagebücher oder Portfolios erstellt, um individuelle Leistungen zu dokumentieren.

Alle anderen Leistungen, die im Unterricht erbracht werden, werden im Hinblick auf Vollständigkeit, Ordnung und/oder sachgerechte Durchführung im gesetzten Zeitraum ebenfalls bewertet. Die mündliche Mitarbeit im Unterricht, die Übernahme freiwilliger Aufgaben, die Arbeit am Wochenplan, das regelmäßige Anfertigen der Hausaufgaben und auch die Heftführung fließen in die Beurteilung ein.

Grundsätze zur Leistungsbewertung sind von den Fachkonferenzen für alle Klassen verbindlich erstellt worden und von der Schulkonferenz bestätigt worden.

### **III. SCHULALLTAG**

#### **STUNDENPLAN**

Der Unterricht beginnt mit dem offenen Anfang um 7:30 Uhr. Verpflichtend beginnt der Unterricht für alle um 7:55 Uhr. Schulschluss ist nach der 6. Stunde um 13:15 Uhr. Unterbrochen wird die Unterrichtszeit durch zwei große Pausen, jeweils nach der 2. und 4. Stunde. Die Zahl der Unterrichtsstunden steigert sich im 1. Schuljahr von 20-22 Stunden bis zu 26 - 28 Stunden im 4. Schuljahr, wir unterrichten im 45-Minuten-Takt.

Ab Klasse 2 werden an unserer Schule 2 bzw. 3 Stunden katholischer Religionsunterricht erteilt. Für alle anderen Kinder, die nicht am kath. Religionsunterricht teilnehmen, findet eine unterrichtliche Betreuung statt.

Von Klasse 1 bis Klasse 4 findet an der Südschule regelmäßig Schwimmunterricht statt.

Soweit es der Stundenplan ermöglicht, werden zusätzliche Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, muttersprachlichen Ergänzungsunterricht zu wählen. In unserem Schulgebäude werden türkischer und russischer Ergänzungsunterricht angeboten.

Außerdem können Eltern ihre Kinder ab dem 1. Schuljahr kostenpflichtig zum Vokalunterricht anmelden (begrenzte Teilnehmerzahl).

#### **PAUSENORDNUNG**

Die Hofpausen sollen der Erholung und Entspannung dienen und dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenkommen. Dazu stehen den Kindern auch Pausenspiele zur Verfügung. Die Ausleihe wird von den Schülern der 4. Klassen organisiert.

Damit diese Ziele erreicht werden können, haben wir folgende Pausenordnung für die Kinder entwickelt:

- ❖ Ich beachte die Ballspielregeln. (Mo, Mi, Fr: 3. + 4. Schulj. / Die, Do: 1. + 2. Schulj. in der großen Pause, in der kleinen Pause dürfen alle Schüler einen Ball mit in die Pause nehmen)
- ❖ Ich beachte die Regeln der Spielausleihe.
- ❖ Einräder und Waveboards dürfen für die Pause mitgebracht werden (Helmpflicht)
- ❖ Wir wollen eine schöne Pause haben, deshalb schlage, trete und spucke ich nicht.
- ❖ Wir reden freundlich miteinander. Deshalb verzichte ich auf gemeine Ausdrücke und frage, ob ich mit anderen spielen darf.

- ❖ Ich gehe langsam und rücksichtsvoll durch das Treppenhaus.
- ❖ Ich gehe sorgfältig mit allen Sachen um.

Für die Frühstückspause gilt:

- ❖ In der Frühstückspause frühstücke ich nur in der Klasse.
- ❖ Ich bringe keine Glasflaschen und Dosen mit in die Schule
- ❖ Ich achte auf ein gesundes Frühstück

## **HAUSAUFGABEN – SINNVOLLE ÜBUNGEN**

In allen Schuljahren werden Hausaufgaben nach den Richtlinien der Schulordnung erteilt. Hausaufgaben sind sinnvolle Übungen, erziehen zum selbstständigen Arbeiten und stellen eine wichtige und notwendige Unterstützung der täglichen Unterrichtsarbeit dar. Zeitlich sind sie so bemessen, dass Kinder der Klassen 1 und 2 *in der Regel* nicht länger als 30 Minuten, der Klassen 3 und 4 nicht länger als 60 Minuten täglich benötigen.

## **ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN**

Viele Aktivitäten in unserer Schule sind nur mit Unterstützung unserer Eltern umsetzbar, z. B. individuelle Leseförderung durch Lesemütter und -väter, Schulfeste, Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften, Projektwochen, Schulbücherei, Schwimmunterricht, Sport- und Spielfeste. Daher arbeiten wir gerne partnerschaftlich mit den Eltern zusammen und freuen uns über jedwede elterliche Bereitschaft, uns bei diesen Aktivitäten zu unterstützen. Sprechen Sie uns an!

## **ZEUGNISSE - KLASSE 1 BIS KLASSE 4**

Am Ende eines Schuljahres erhalten die Kinder Zeugnisse, die im 1. und 2. Schuljahr kriteriengestützte Leistungsbeurteilungen sind. In Klasse 2 erhalten die Kinder zusätzlich Noten in den Fächern, wenn sie in die Klasse 3 versetzt werden. Die 3. und 4. Schuljahre erhalten zusätzlich zum Ende des ersten Halbjahres ein Zeugnis mit Noten in den Fächern. Die Zeugnisse der dritten Klasse enthalten nach Beschluss der Schulkonferenz zusätzliche kriteriengestützte Leistungsbeurteilungen in den Fächern. Alle Klassenstufen erhalten zusätzlich zu jedem Zeugnis eine kriteriengestützte Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens ohne Noten.

## **VERSETZUNG - ENTSCHEIDUNG NACH LEISTUNGSSTAND**

Die Lehrerkonferenz entscheidet über Versetzung und Nichtversetzung aufgrund des jeweiligen Leistungsstandes und der Entwicklung der Schülerin/des Schülers. Dabei sind das 1. und 2. Schuljahr als eine Lerneinheit zu betrachten. Die Verweildauer in dieser Schuleingangsphase kann 1-3 Jahre sein.

## **IV. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE**

### **BÜCHEREI**

Als ein Baustein zur Leseförderung wird neben dem unterrichtlichen Angebot der Klassenbücherei auch unsere reichhaltige und gemütliche Schulbücherei genutzt. Ziel unserer Arbeit ist es, unsere Schülerinnen und Schüler Spaß und Freude am Lesen zu vermitteln und bei ihnen aufzubauen.

Um die Schulbücherei nutzen zu können, werden die Kinder zu Beginn ihrer Grundschulzeit an den Buchbestand und den Aufbau unserer Bücherei herangeführt. So sind sie schon bald in der Lage, sich in dieser zu orientieren und interessenbezogen, Texte zum eigenen freien Lesen oder als Ergänzung zum Unterricht (z.B. Sachunterricht) auszuwählen.

Wir sind stets bemüht regelmäßige Öffnungszeiten für alle Kinder anzubieten und durch Hilfe unserer Elternschaft ist dies auch in der Regel möglich. Im Schuljahr 2014/15 können 7 Büchereistunden angeboten werden. An dieser Stelle ist ebenfalls zu erwähnen, dass viele Eltern uns durch Buchspenden unterstützen.

In gemütlicher Atmosphäre werden unseren Kindern dort regelmäßig Bücher vorgestellt, vorgelesen oder angelesen und sie können für einen Moment abtauchen vom Schulalltag und eintauchen in die Welt des jeweiligen Buches.

Unsere Kinder erhalten jedoch auch in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, selber für andere Kinder vorzulesen oder Bücher vorzustellen. Sie erstellen Buchtipps für die Kinder unserer Schule, die dann veröffentlicht werden.

Zudem wird unsere Vitrine im Eingangsbereich regelmäßig durch aktuelle oder themenbezogene Bücher bestückt, um Literatur auch außerhalb des Klassenraumes und der Schulbücherei selbstverständlich werden zu lassen.

Einmal im Jahr, zum Bundesweiten Vorlesetag, verschreibt sich die ganze Schule samt unserer engagierten Elternschaft dem (Vor-)Lesen: Die Kinder wählen interessenbezogen aus einem vielfältigen Literaturangebot aus und dürfen sich mit Kissen und Kuscheltier zur Buchvorstellung im jeweiligen Schulraum einfinden.

### **SCHULOBSTPROGRAMM**

Wir nehmen am Schulobstprogramm des Landes NRW teil und bekommen dreimal in der Woche Obst und Gemüse von einem von uns gewählten Obstlieferanten für alle Schulklassen.

### **PROJEKTWOCHEN**

Alle zwei Jahre finden klassen- und jahrgangsübergreifende Projektwochen statt, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, unterschiedliche Erfahrungen zu *einem* Thema zu machen. In altersgemischten Gruppen beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen auf vielfältige Art und Weise mit bestimmten Themen. Der Lernalltag wird

aufgehoben. Handelnder Umgang, Besichtigungen und neue Lernorte treten vermehrt in den Vordergrund.

Bisher fanden zu folgenden Themen Projektwochen statt:

Reisen um die Welt, Zauberhafte Märchenwelt, Unsere Heimatstadt Düren, Mittelalter, Kinder aus aller Welt, Die vier Elemente, Technik bewegt, Kunst ist überall, Kinder können Klima

## **SPORT UND SPIEL**

Im Sommer werden die Bundesjugendspiele durchgeführt. Während des Unterrichts wird auch für den Erwerb des Sportabzeichens trainiert. Wir nehmen an Schwimmwettkämpfen, Fußballkreismeisterschaften, Leichtathletik-Kreismeisterschaften, am Dürener Stadtlauf und am Kerpener Kindertriathlon teil.

Im Wechsel mit den Projektwochen führen wir alle zwei Jahre ein Spielfest durch, bei dem die Schüler und Schülerinnen unterschiedlichste Spiele ausprobieren können. Spielfreude, Partnerschaftliches Verhalten und Fairness stehen im Vordergrund.

## **BETREUUNGSANGEBOT – SCHULE VON 8.00 BIS 13.15 UHR/14.15 UHR**

Um berufstätigen Eltern eine zusätzliche Möglichkeit der Betreuung ihrer Kinder über die eigentliche Schulzeit hinaus zu ermöglichen, findet seit einigen Jahren eine zusätzliches Betreuungsangebot von 8 - 13:15 Uhr statt. Außerdem bieten wir eine Betreuung von 8.00 – 14.15 Uhr an. Diese kostet 25 € im Monat.

Unter fachkundiger Hilfe des Betreuungspersonals können die Schüler dort ihre Hausaufgaben machen und/oder mit den vorhandenen Spielmaterialien spielen. Die Betreuung ist kostenpflichtig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und wird nach Dringlichkeit vergeben.

## **VOKALUNTERRICHT**

Als zusätzliche, freiwillige und von den Eltern zu bezahlende Ergänzungsmaßnahme wird ab dem 1. Schuljahr ein Vokalunterricht angeboten. Unter fachkundiger Leitung erlernen die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen mithilfe der Justine Ward Methode das Singen und den Umgang mit musikalischen Grundbegriffen. Außerschulische Musical- und Gesangsaufführungen werden vorbereitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zusatzstunden finden dreimal pro Woche statt. Die Eltern gehen schriftlich einen Vertrag mit den ausführenden, nicht dem Lehrkörper angehörenden, Musikpädagogen ein.

Der Vokalunterricht gehört nicht zum Lehrstoff der Südschule.

## **V. SCHULANFANG UND ÜBERGANG**

### **KINDGERECHTER SCHULANFANG**

#### **SCHULNEULINGE - ANMELDUNG UND UNTERSUCHUNG**

Die Schulneulinge werden in der zweiten Oktoberhälfte angemeldet. Hierbei wird – meist durch die Rektorin – in spielerischer Form eine Einschätzung der Schulfähigkeit vorgenommen. Zur anschließenden Einschulungsuntersuchung erhalten die Eltern eine schriftliche Benachrichtigung vom Gesundheitsamt.

#### **KINDERGÄRTEN – GANZJÄHRIGER ERFAHRUNGSAUSTAUSCH**

Vor der Einschulung besuchen die zukünftigen Schülerinnen und Schüler unsere Schule und nehmen am Unterricht der ersten Klasse teil. Dadurch wird eine erste emotionale Beziehung eingeleitet.

#### **ELTERN – INFORMATIONENABENDE ZUR EINSCHULUNG**

Die Eltern der Kinder, die 4 Jahre alt sind, werden zu einem Informationsabend eingeladen. Hierbei geht es um Fähig- und Fertigkeiten, die die Kinder bis zum Schuleintritt im Kindergarten oder zu Hause erlernen sollten. Zudem wird über die Sprachstandsfeststellung im Kindergarten mittels des Delfintests informiert.

Nachdem alle Untersuchungen stattgefunden haben und das Kind für schulfähig angesehen wird, werden die Eltern erneut zu einem Informationsabend in die Schule eingeladen (Mai/Juni). In dieser Veranstaltung werden die Eltern umfassend zum Schulanfang informiert und es besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Schulleitung und den zukünftigen Klassenlehrern.

### **ÜBERGANG WEITERFÜHRENDE SCHULEN**

#### **WEITERFÜHRENDE SCHULEN**

Im Laufe des ersten Halbjahres des vierten Schuljahres findet für die Eltern im Rahmen eines zusätzlichen Elternsprechtages ein Beratungsgespräch im Hinblick auf die Wahl der weiterführenden Schule statt. Auf der Grundlage dieses Gespräches aber auch auf Grundlage des schriftlichen Gutachtens, das die Schüler am Ende des ersten Halbjahres zusammen mit dem Halbjahreszeugnis bekommen, wählen die Eltern die weiterführende Schule für ihr Kind aus. Außerdem werden die Eltern auf einem Informationsabend über die Bildungsgänge der verschiedenen Schulformen informiert.

Nach dem Übergang findet ein Lehrersprechtage zwischen den abgebenden und aufnehmenden Klassenlehrern statt.

## VI. FESTE IM JAHRESKREIS

In die Planungen des Schullebens fest eingebunden ist die Gestaltung von Festen und Feiern. Feste lockern den schulischen Alltag auf und setzen Akzente. Traditionelle Bräuche werden bewahrt und weiter vermittelt. Die Schulgemeinschaft wird gestärkt durch:

- **EINSCHULUNGSFEIER**
- **GOTTESDIENSTE**
- **ERNTEDANK**
- **MARTINSFEIER**
- **ADVENTSZEIT**
- **KARNEVALSFEST**
- **TEILNAHME AM DÜRENER KINDERKARNEVALSZUG**
- **SCHULFEST**
- **ABSCHLUSSFEST DER KLASSE 4**

## VII. AUßERSCHULISCHE LERNORTE

Im Laufe der vier Grundschuljahre findet Unterricht natürlich nicht nur im Klassenraum statt. Wir nutzen auch außerschulische Lernorte, erkunden unser schulisches Umfeld, führen Wanderungen und Klassenfahrten durch. Diese dienen der aktiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Lerngegenständen, fördern aber gleichzeitig auch den Zusammenhalt innerhalb der Klasse oder des Schulsystems.

Im Folgenden sind viele Ziele aufgeführt, aus denen jede Klasse nach ihren Möglichkeiten auswählen kann.

<b>Natur</b>	Adenauerpark, Stadtpark, Burgauer Wald, Holzenden-Park, Abenteuerspielplatz, Erkundungsgänge in die nähere Umgebung Wald(-lehrpfad), Felder, Wasserläufe
<b>Geschichte</b>	Kirchen, Kapellen, Mühle, Stadtkern, Stadtmauer Jugendheime, Rathaus, Moschee, Dürener Stadtmuseum
<b>Betriebe/ öffentl. Einrichtungen</b>	Markt, Bücherei, Bäckerei, Schreinerei, Gärtnerei, Bauernhof, Schuhmacher, Post, Kläranlage, Wasserwerk, Besuch der Hospizbewegung Stadtverwaltung, Schwimmbad Tierheim, Feuerwehr, Krankenhaus



## **KULTUR UND POLITIK**

In der Begegnung mit den vielfältigen kulturellen Angeboten sehen wir einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit mit den Kindern. Dazu gehören regelmäßige Besuche von Theateraufführungen im Haus der Stadt, im Komm, auf Schloss Burgau, gegebenenfalls auch in Aachen und Köln.

Die Stadtbücherei wird als Ort genutzt, Kinder an das Lesen heranzuführen.

Um das politische Denken anzubahnen, nehmen die Kinder der Südschule an Sitzungen des Kinderparlamentes im Dürener Rathaus teil.

## **EINTÄGIGE KLASSENFAHRTEN**

- Erkundungen an heimatlichen Lernorten –

- Rheinbraun (Paffendorf, Hambach)
- Obermaubach (Waldspielplatz, Rundweg)
- Nideggen (Biologische Station, Burg Nideggen)
- Köln (Bahnhof, Dom, Zoo, Aquarium, Museen, Oper, Praetorium)
- Aachen (Dom, Schatzkammer, Theater, heiße Quellen, Drimborner Wäldchen)
- Kommern (Freilichtmuseum, Wildfreigehege)
- Heimbach (Burg, Abtei Mariawald, Rursee, Wasserzentrum)
- Langerwehe (Wehebachtalsperre, Töpfereimuseum, Laufenburg)
- Eifel (Urftsee, Monschau, Lammersdorf, Rodeln im Winter, Nettersheim, Münstereifel)
- Jülich (Brückenkopfpark, Archäologisches Museum)

## **MEHRTÄGIGE KLASSENFAHRTEN**

Mehrtägige Klassenfahrten sollen das soziale Miteinander fördern, da sich Lehrer und Schüler frei vom Schulalltag kennen lernen können. Kinder werden in ihrer Selbstständigkeit gestärkt und gewinnen neue Erfahrungen.

Ziele können sein:

- Schullandheim (Schlagstein, Woffelsbach, Kalterherberg, Nettersheim, Urft, Rollefer Berg, Dahlem)
- Jugendherbergen im Nahbereich
- Naturfreundehaus Obermaubach

## **VIII. OFFENE GANZTAGSSCHULE**

### **Konzept der OGS an der KGS Südschule in Düren**

#### **1. Sozialräumliche Daten zur OGS Südschule**

Seit dem Schuljahr 2006/07 gehören 2 OGS - Gruppen mit jeweils 26 Kindern zur Grundschule.

Die Gruppenräume befinden sich in nächster Nähe (ca. 300 Meter) zur Grundschule, in der städt. Kindertagesstätte „Im Eschfeld“, Im Eschfeld 24.

#### **Die OGS ist ein Haus des Lebens und Lernens für Kinder.**

Eine wichtige Grundlage der OGS-Arbeit ist die Partizipation der Kinder, d.h. Mitbestimmung, Übernahme von Verantwortung und eigenständige Organisation durch die Kinder.

Es besteht ein geregelter Tagesablauf, der folgende Teilbereiche umfasst:

1. Begrüßung und Orientierung
2. Gemeinsames Mittagessen
3. Hausaufgabenbegleitung
4. Freizeitgestaltung
5. Verabschiedung

#### **Zu 1.**

Jedes Kind wird begrüßt und eine kurze Orientierung für den Nachmittag wird besprochen. Die Anwesenheit des Kindes wird ins Gruppenbuch eingetragen.

#### **Zu 2.**

Gegen 13.00 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen in der Gruppe statt. Kinder, die 6 Stunden Schule haben, essen gemeinsam gegen 13.30 Uhr. Nach dem Essen putzen sich alle Kinder die Zähne.

Das Essen wird von einer lokalen Beschäftigungsgesellschaft täglich frisch hergestellt und geliefert.

#### **Zu 3.**

Die Hausaufgabenzeit gliedert sich in 2 Bereiche

Von ca. 11.50 Uhr bis 13.00 Uhr

und

von ca. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Begleitet werden die Hausaufgaben von mindestens einer päd. Fachkraft und einer Honorarkraft.

Den Kindern wird Zeit, Raum und Ansprache zur Verfügung gestellt.

Es herrscht eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Die Erwachsenen stehen für Fragen zur Verfügung, sowie zur Kontrolle und zur eventuellen Berichtigung der Hausaufgaben.

Die Endverantwortung verbleibt jedoch bei den Eltern

#### **Zu 4.**

Die Freizeitgestaltung gliedert sich in  
Offene Angebote und feste AGs und Ferienprogramme

Offene Angebote, wie Ballspiele, Inliner, Gesellschaftsspiele, Bücher lesen, Musikhören, mit Lego bauen oder einfach nur drinnen und draußen spielen, wozu man gerade Lust hat, abhängen, malen, basteln usw. werden je nach Interesse von den Kindern frei gewählt.

Zurzeit werden folgende AGs werden angeboten:

Die „Abenteuerwerkstatt“ (begrenzte Teilnehmerzahl) wird von Herrn Jannes (Lehrer in der Südschule) donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr angeboten. Die AGs wechseln je nach Interessenslage und Angebot.

Ein festes Angebot sind auch die Geburtstagsfeiern der Kinder, die nach Möglichkeit freitags stattfinden, damit die Hausaufgaben dann am Wochenende zu Hause erledigt werden können.

Die Zahl der AGs ist bewusst begrenzt, damit den Kindern noch Freiräume bleiben, um ihre freie Zeit selbst zu gestalten.

Ferienprogramme

In den Ferien wird ein Freizeitprogramm angeboten, das Übernachtungen, Ausflüge, Abschiedsfest und Musicalvorführung, sowie Theaterbesuche beinhaltet.

#### **Zu 5.**

Jedes Kind, das die OGS verlässt, wird verabschiedet und im Gruppenbuch ausgetragen.

### **3. Personelle Ausstattung**

In den 2 Gruppen arbeiten 3 Erzieherinnen mit einem wöchentlichen Stundenkontingent von 82,5 Stunden und 1 Ergänzungskraft mit 15 Stunden plus 4-5 Honorarstunden im Bereich Freizeitgestaltung.

In jeder Gruppe wird zur Hausaufgabenbegleitung eine Honorarkraft mit 8 Zeitstunden wöchentlich eingesetzt.

Für AGs werden gruppenübergreifend Honorarkräfte mit insgesamt 4,0 Stunden eingesetzt.

Im hauswirtschaftlichen Bereich wird eine Honorarkraft mit 10 Zeitstunden wöchentlich eingesetzt.

#### **4. Räumliche Ausstattung**

Die OGS-Gruppen befinden sich in dem baulich erweitertem Gebäude der städt. Kindertagesstätte „Im Eschfeld“.

Jede Gruppe verfügt über einen ausreichend großen Gruppenraum, einen separaten Hausaufgabenraum, sowie eine abgegrenzte gemütliche Kuschelecke.

Die Räume sind individuell und gemütlich gestaltet und verfügen über eine große Aufenthaltsqualität.

Beide Gruppen verfügen über eigene Toiletten- und Waschräume.

Zusätzlich können die Gruppen den Werkraum und Stillraum der Einrichtung nutzen.

Ein Büro mit der Möglichkeit zu Beratungsgesprächen ist ebenfalls vorhanden.

Ein großes Außengelände mit 2 Spielhöfen und einer kindgerechten Spiel- und Wiesenlandschaft wird mit den Tagesstättengruppen gemeinsam genutzt.

#### **5. Kooperationspartner**

Engster Kooperationspartner für die OGS- Arbeit sind die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule.

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung statt.

Mitarbeiterinnen der OGS nehmen an Lehrer- und Schulkonferenzen je nach Bedarf teil.

Zur städt. Kita „Im Eschfeld“ besteht eine enge Kooperation. Es finden gemeinsame Teamsitzungen statt.

Die Kooperation mit den Eltern erfolgt in den jeweiligen Gruppen bei Elternabenden, einem Elternfrühstück und nach individuellen Absprachen.

Jede Gruppe hat eine Elternvertretung gewählt.

Je nach Bedarf bestehen Kooperationsbeziehungen zum örtlichen Jugendamt, zum schulpsychologischen Dienst, zu den psychologischen Beratungsstellen in der Stadt Düren, zum sozialpädiatrischem Zentrum im Krankenhaus Birkesdorf und zur Migrationsberatung der Evang. Gemeinde zu Düren.

Aufgrund der Beschäftigung von Praktikantinnen aus den Fach- und Fachoberschulen in Düren und Füssenich wird ein intensiver, berufsorientierter Kontakt gepflegt.

#### **6. Öffnungs- und Schließungszeiten**

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

Dienstag von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr

In den Sommerferien ist die OGS 3 Wochen geschlossen.

In den Weihnachtsferien ist die OGS vom 22.12. bis Ende der Schulferien geschlossen.

## **IX. FÖRDERVEREIN**

Seit 1992 besteht an unserer Schule der Verein der Freunde und Förderer der KGS Südschule e.V.

Der Verein möchte insbesondere dann die schulische Arbeit fördern und unterstützen, wenn öffentliche Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Er wird kulturelle Veranstaltungen oder Projekte bezuschussen, soweit dies möglich und nötig ist.

Die Abwicklung der Betreuung der Schülergruppen, die im Rahmen des Projektes „Schule von 8.00 bis 13.15 Uhr“ beaufsichtigt werden, wird vom Förderverein übernommen.

Sinnvolle Spielgeräte, Musikinstrumente und Lehrmittel werden je nach Vermögenslage durch den Förderverein angeschafft.